

Pressemitteilung

03.12.2020

Stärkung der Innovationskraft in der Lausitz Der Innovationscampus Elektronik und Mikrosensorik Cottbus feiert 1. Geburtstag

Frankfurt (Oder). Am 19. November 2020 trafen sich zum einjährigen Bestehen des Innovationscampus Elektronik und Mikrosensorik Cottbus die Projektpartner zur offiziellen Einweihung ihrer Partnerschilder auf dem iCampus der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU).

Im Rahmen des Treffens stellte sich die neue Präsidentin der BTU, Frau Prof. Gesine Grande den Projektpartnern vor und tauschte sich in einem anschließenden trilateralen Gespräch mit Prof. Gerhard Kahmen, wissenschaftlich-technischer Geschäftsführer des IHP und Prof. Harald Schenk, Institutsleiter des Fraunhofer IPMS, zu der Rolle des iCampus für die Schwerpunktbildung der BTU in Forschung und Lehre aus und sprach mit Ihnen über generelle Aspekte der Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der BTU.

„Die Bündelung der komplementären Fähigkeiten von vier führenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der BTU innerhalb des Innovationscampus fördert signifikant den zügigen Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung. Der Innovationscampus trägt damit zur langfristigen Steigerung der Wirtschaftsfähigkeit der Lausitz und zur Ansiedlung von Hochtechnologieunternehmen in der Region bei. Ziel ist es im Rahmen des Innovationscampus am Standort Cottbus langfristig angelegte Forschungsaktivitäten im Bereich der Elektronik und Mikrosensorik zu etablieren“, beschreibt Prof. Gerhard Kahmen die Zielstellung der 2019 gegründeten Forschungsk Kooperation auf dem Gebiet der Mikrosensortechnologie von BTU, den Fraunhofer-Instituten für Photonische Mikrosysteme (IPMS) und für die Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM), dem Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) und dem Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP).

Der Hauptfokus des Innovationscampus liegt auf dem immer bedeutsameren Bereich der Mikrosensoren und den darauf aufbauenden elektronischen Systemen, deren Anforderungen an Funktionalität und an ihr Leistungsprofil aufgrund des breiten Anwendungsbereichs sehr unterschiedlich sein können. Sensorische Systeme finden ihre Anwendung in Bereichen wie Industrie 4.0, Landwirtschaft 4.0 sowie Smart Health.

Durch die Ergebnisse des iCampus erhofft man sich eine deutliche Stärkung des Standorts Cottbus im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung sowie eine Erhöhung der Verwertungsaktivitäten in Cottbus.



innovations
for high
performance
microelectronics



Pressemitteilung



innovations
for high
performance

Von links nach Rechts: Dr. Uwe Maaß (Gruppenleiter im Fraunhofer-IZM), Prof. Gerhard Kahmen (Geschäftsführer Leibniz-Institut IHP), Prof. Gesine Grande (Präsidentin der BTU Cottbus-Senftenberg), Prof. Harald Schenk (Industrieleiter des Fraunhofer IPMS und Gesamtprojektleiter des iCampus), Jonas Pantzer (Projektmanager iCampus - stellvertretende Übernahme für das Leibniz-Institut FBH)

Ansprechpartner

Katja Werner

Public Relations

IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/

Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik

Im Technologiepark 25

15236 Frankfurt (Oder)

Fon: +49 (335) 5625 206

E-Mail: werner@ihp-microelectronics.com

Website: www.ihp-microelectronics.com

Über das IHP:

Das IHP ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Sicherheit, Medizintechnik, Industrie 4.0, Mobilität und Raumfahrt. Das IHP beschäftigt ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen mit 0,13/0,25 µm-BiCMOS-Technologien, die sich in einem 1000 m² großen Reinraum der Klasse 1 befindet.

www.ihp-microelectronics.com

